

# Cute girl or cute boy?

## Ein Liebeschaos

Von Rikarin

### Kapitel 2: Die Auswirkungen

Stöhnend wachten beide nach kurzer Zeit wieder auf.

„Mein Kopf,“ stöhnte Naruto. „Sakura, war da Alkohol drin oder KO-Tropfen?“

„Eigentlich nicht,“ sagte sakura und rieb sich den Kopf.

Sie schaute Naruto an und stutze.

„Na...Na...NARUTO ?!“ schrie sie entsetzt und zeigte mit dem Finger auf ihn.

Naruto, es musste Naruto sein, hatte lange blonde Haare, die ihm zum Teil ins Gesicht und weit über den Rücken fielen, große blaue Augen und eine zierliche Gestalt mit einer gut sichtbaren Oberweite. Die Klamotten hingen ihm, nein ihr, ein wenig locker runter.

Naruto schaute überrascht an sich runter und dann zu Sakura.

Er kniff angestrengt die Augen zusammen.

„Sakura?“ fragte er mit hoher Stimme.

Jetzt schaute sich auch Sakura genauer an.

Ihre Haare waren dunkler geworden, nicht mehr pink, sondern eine Mischung aus rotbraun.

Ihre Augen waren von einem dunklen grün, ihr Gesicht nicht mehr rund, sondern eher etwas eckiger, männlicher.

Sie schaute an sich herunter. Ihre ohnehin schon magere Oberweite war jetzt endgültig weg, denn das, was sie da sah und berührte, war eine glatte Männerbrust.

„Was ist passiert?“ fragte sie fassungslos und mit männlicher Stimme.

Beide rappelten sich auf und betrachteten ihr Gegenüber von oben bis unten.

Dabei fiel auf, dass Sakura Naruto um einiges überragte.

Ihr Rock bedeckte nur notdürftig ihre langen, schlanken Männerbeine.

„Du bist ein Mann,“ stellte Naruto fest.

„Und du eine Frau,“ sagte sakura.

Einen Moment Stille, dann....AHHHHHHH.

„WIESO BIN ICH EINE FRAU? WAS HAST DU MIR ZU TRINKEN GEGEBEN?“

„DAS WEISS ICH DOCH NICHT. GLAUBST DU ETWA; ICH WOLLTE EIN MANN SEIN?“

„UND JETZT ? VERWANDEL MICH ZURÜCK !“

„NUR ZU GERNE; WENN ICH WÜSSTE; WIE.“

„DAS KANN DOCH NUR EIN ALPTRAUM SEIN!“

Beide beruhigten sich schließlich und schnappten nach Luft. Die Schreierei war

anstrengend gewesen.

„Wir müssen versuchen logisch zu denken. Also, wir beide haben unser Geschlecht gewechselt und es liegt eindeutig an der Medizin, die wir davor getrunken haben,“ stellte Sakura fest. „Aber wie kann das sein ? Das war doch nur ein harmloses Grippemittel?“

„Und wenn du etwas vertauscht hast ? Eine falsche Zutat?“ fragte Naruto.

„Das könnte sein, obwohl ich nicht weiß, was. Wir sollten das übrige Zeug zu Tsunade bringen, damit sie es analysiert. Vielleicht weiß sie ja eine Lösung,“ sagte Sakura.

„Ich soll SO zu Tsunade gehen?“ fragte Naruto entsetzt und zeigte an sich herunter.

„Uns bleibt keine andere Wahl oder willst du in diesem Körper bleiben?“ sagte sie genervt.

Dann schaute sie sich den verwandelten Naruto genauer an.

„Du siehst nicht schlecht aus. Was sage ich da, du bist wirklich hübsch und süß,“ stellte sie fest.

„Du bist aber auch gut gelungen,“ sagte Naruto grinsend, „wirklich ein hübscher Mann, der Traum eines jeden jungen Mädchens.“

„Das ist unfair, warum siehst du als Mädchen so gut aus. So eine Oberweite will ich auch,“ sagte Sakura wehmütig.

„Und ich möchte gerne so groß sein wie du. Wow, tolle Muskeln, Sakura, warum bist du schon so weit entwickelt?“

„Keine Ahnung, das könnte ich dich auch fragen. Ahh, was machen wir gerade ?

wir sollten uns nicht mit Komplimenten überschütteln, sondern zu Tsunade gehen. Komm schon!“ befahl Sakura und nahm die Medizin mit.

Beide verließen den Raum und gingen in Richtung Büro.

Beide schlichen vorsichtig zum Büro von Tsunade.

Zu ihrem Glück begegneten sie niemandem. Sie klopfen an der Tür des Büros.

Niemand antwortete. Sakura öffnete die Tür und schaute rein.

„Tsunade?“ An dem Schreibtisch saß niemand. Das Büro war leer.

Sie schaute zu Naruto.

„Sie ist nicht hier. Wahrscheinlich ist sie mit Shizune in eine Bar gegangen um sich zu betri...zu entspannen,“ sagte sie.

„Na super, und was machen wir jetzt?“ stöhnte Naruto.

„Ich werde die Medizin mit einer Nachricht hier lassen. Aber wir sollten uns etwas einfallen lassen, wie wir mit der Situation umgehen. Wir könnten Henge-no- Jutsu benutzen, um unsere alte Gestalt an zunehmen, aber das ist nur eine kurzfristige Lösung, die eine Menge Chakra verbraucht,“ sagte sie nachdenklich.

Auch Naruto überlegte. Plötzlich grinste er.

„Eigentlich sollten wir die Situation ausnutzen,“ schlug er vor.

Sakura sah ihn ratlos an. „Häh?“

„Na, überleg doch mal, was wir alles anstellen könnten in unseren neuen Körpern.“

// Hihi, ich könnte ins Frauenbad gehen. Oder, noch besser, meine Gestalt bei Jiraya ausnutzen. Wetten, dass er plötzlich Lust hat, mich zu trainieren. // dachte Naruto.

// Ich könnte mich mit Sasuke unterhalten und ihn aushorchen, auf was für Mädchen er steht.

Vielleicht kann ich ihm so näher kommen // dachte Sakura.

„Ich hab mir das so vorgestellt: Wir tauschen unsere Klamotten, ändern unsere Namen

und sagen, wir wären unsere älteren Geschwister oder entfernte Verwandte. Wir, also der normale Naruto und die normale Sakura haben gerade eine Grippe und liegen im Bett, können also mit niemanden sprechen und sehen," erklärte Naruto seinen Plan.

Sakura biss sich auf die Lippe. Der Plan war gut ausgedacht und sooo verführerisch, aber...

„Das geht nicht, Naruto, das ist unmoralisch und unverantwortlich. Das können wir nicht machen. Und unterschätz mich nicht, du denkst daran, ins Frauenbad zu gehen, du Spinner," sagte sie drohend.

Naruto schüttelte schnell den Kopf.

„Aber Sakura, was denkst du denn vor mir," sagte er unschuldig.

Sakura seufzte und sah an sich herunter.

// ich habe nur kurze Sachen und weibliche Klamotten. Was soll ich denn morgen anziehen ?//

„Naruto, kannst du mir was zum Anziehen borgen ?" fragte sie.

Naruto sah sie kurz erstaunt an, dann nickte er grinsend.

„klar, wenn du mir Unterwäsche leihst."

„WAASS?"

„Nur einen Bh, wenn es möglich ist," sagte Naruto schnell.

„Diese Dinger wackeln so, das stört;" erklärte er.

Er berührte seine Brüste und Sakura war schon fast neidisch auf dies Oberweite.

//Das kann doch nicht wahr sein? Ich beneide einen Jungen um seine Brüste.//

„Also gut, gehen wir zuerst zu dir und dann zu mir. Morgen früh gehen wir sofort zu Tsunade und bitten sie um ihre Hilfe. Sollte in der Zwischenzeit uns jemand ansprechen, benutzen wir falsche Namen und die Geschichte, die du dir ausgedacht hast. Ich will nicht, dass irgendjemand was davon erfährt," sagte sie.

„Denkst du, ich will, das jemand weiß, das ich mich in ein Mädchen verwandelt habe ?" sagte Naruto sarkastisch.

Vorsichtig schlichen sie durch die Gänge und verließen unbeobachtet das Krankenhaus.

Zusammen gingen sie zu Naruto, weil er näher am Krankenhaus wohnte.

Die meisten Bewohner hatten um diese Zeit schon Feierabend, so dass kaum jemand auf der Straße war.

Eine Tatsache, die Sakura begrüßte, schließlich trug sie immer noch einen Rock. Und sie sah aus wie ein Mann. Ein Mann, der einen pinken, kurzen Rock trug.

Oh ja, sie war wirklich dankbar.

Als Naruto seine Haustür öffnete, war sie kaum über die Unordnung überrascht.

Eigentlich hatte sie sogar gedacht, dass es schlimmer aussehen würde.

„Hier sind meine Klamotten," sagte er und zeigte ihr seinen Kleiderschrank.

„Such dir raus, was dir gefällt. Ich muss mich erst mal duschen, bin vom Training noch total verschwitzt."

Sakura nickte und durchwühlte den Kleiderschrank.

// So viele orange Sachen, die kann ich doch nicht anziehen. Und dummerweise bin ich sogar ein wenig größer als der normale Naruto, das heißt, dass ich noch weniger Auswahl habe. Ach was soll's, ich werde ja nicht lange ein Junge bleiben. Tsunade kriegt das schon hin.//

Sie begnügte sich mit 2 großen, schwarzen T-shirts, einen langen schwarzen Mantel mit einen orangen Strudel auf dem rechten Ärmel und einer langen schwarzen Hose. Sie zog sich sofort die Hose und ein T-shirt an.

Als sie sich dann im Spiegel betrachtete, war sie erstaunt.

War sie das? Eigentlich nicht.

Sie sah im Spiegel einen gut aussehenden Mann von ca. 14-15 Jahren, mit dunkelroten, fast braunen Haaren, die fast seine Schulter berührten, so lang waren sie. Einige Haarsträhnen fielen ihm lässig ins Gesicht. Die grünen Augen hatten einen warmen, freundlichen Ausdruck, bei dem man sofort Vertrauen zu einem fasste, trotzdem wirkte er cool, bloß auf eine freundlichen Weise.

Der Körper....Sakuras Blick wanderte einmal runter und wieder rauf.

Groß, gut gebaut, schmal, aber trotzdem muskulös.

Wie sie bestückt war, das wollte sie nicht wissen, das traute sie sich nicht anzusehen.

Seufzend setzte sie sich auf Narutos Bett und wartete auf ihn.

Naruto zog langsam seine Klamotten aus und schaute zögerlich nach unten.

Wollte er wirklich sehen, wie sein Körper aussah?

Die Neugier siegte. Er schaute nach unten.

// ICH HABE BRÜSTE. Wenn das der notgeile Eremit sehen könnte. Obwohl, so etwas ähnliches hat er ja schon mal gesehen. Ich habe einen ähnlichen Körper wie bei meinem Sexy-no-Jutsu, bloß habe ich nicht eine so große Oberweite. Trotzdem noch groß genug, dass Sakura eifersüchtig wird, hihi. Bloß diese langen Haare stören. Andauernd verknoten sie sich.//

Er duschte sich schnell und trocknete sich ab. Mit einem Handtuch umwickelt und mit feuchten Haaren ging er in sein Zimmer, um sich frische Sachen zu holen.

Sakura, die immer noch auf seine Bett saß, wandte leicht verlegen den Blick ab und schaute die Wand an. Als sie sicher war, dass Naruto sich angezogen hatte, schaute sie ihn wieder an.

Er hatte sich ein oranges T-shirt angezogen, das locker an ihm runter fiel. Die schwarze Hose war ebenfalls ziemlich weit. Das Problem löste er, in dem er einen Gürtel anzog.

Er beguckte sich im Spiegel und dann sah er zu Sakura.

„Sehe ich süß aus?“ fragte er grinsend.

„Supersüß,“ antwortete sie lächelnd.

„Du siehst aber auch heiß aus,“ gab Naruto das Kompliment zurück.

Sakura stand vom Bett auf und nahm die geliehenen Klamotten auf dem Arm.

„Komm gehen wir zu mir, ich leihe dir was vom mir. Ich denke, meine pinken Sachen würden dir gut passen,“ sagte sie.

Naruto erstarrte. Pinke Sachen. ER ?!

„Muss es denn pink sein?“ fragte er mürrisch.

„Ja,“ sagte Sakura gut gelaunt. Beide gingen zu Sakura.

Naruto schaute sich neugierig um. So sah es also bei Sakura aus. So ordentlich und sauber.

„Hier, die Sachen müssten dir passen,“ sagte Sakura und gab ihm 2 T-shirts, ein weißes und ein schwarzes, Unterwäsche, einen weißen Rock, 2 kurze schwarze Hosen und....ein pinkes, kurzes Kleid.

Naruto schaute Stirn runzelnd auf die dargebotenen Sachen.

„Also, abgesehen vom Kleid nehme ich gern alles. Sind das nicht ein wenig viel

Klamotten ?“

„Ach was, als Mädchen brauchst du ein wenig Auswahl. Und das Kleid nimmst du mit, ich will dich mal darin sehen. Wer weiß, vielleicht brauchst du es mal für ein Date,“ scherzte Sakura.

„Ha,ha,“ sagte Naruto sarkastisch, konnte sich aber gegen Sakura nicht durchsetzen. Er nahm die Klamotten und verließ die Wohnung.

Als er an den Nudelstand Ichiraku vorbei kam, siegte sein Magen. Er hatte schließlich immer noch nichts gegessen.

„Eine Nudelsuppe,“ bestellte er fröhlich.

Fragend wurde er von dem Besitzer angesehen.

„Kenn ich dich ? Du kommst mir irgendwie bekannt vor,“ fragte er nachdenklich.

„Ähhhh.“ Naruto errötete leicht verlegen, dann fasste er sich wieder.

„Ich bin neu hier hergezogen, aber vielleicht kennen sie meinen Cousin dritten Grades, Naruto Uzumaki. Ich besuche ihn gerade,“ erklärte er.

„Aha, verstehe. Deshalb auch diese Liebe zur Nudelsuppe. Ich kenne deinen Cousin gut, er ist hier Stammgast, ein netter Junge. Bitte schön, eine Nudelsuppe.“

Hungrig stürzte sich Naruto auf sein Essen.

Während er aß, kam ein neuer Gast.

„Einmal Ramen mit Misogeschmack,“ bestellte eine Stimme, die Naruto bekannt vorkam.

Er drehte seinen Kopf und sah....Kiba.

Kiba bekam mit, dass er angestarrt wurde und sah neugierig zu dem hübschen Mädchen, dass ihn da gerade anlächelte.

„Hey, Kiba, wie geht's ?“

„Äh, gut. Kenn ich dich ?“ fragte Kiba . Wer war dieses Mädchen? Sie kannte ihn, aber er sie nicht. So jemand hübsches vergaß man doch nicht.

„Akamaru, weißt du, wer das ist ?“ flüsterte er.

Akamaru schnüffelte. Der Geruch kam ihm bekannt vor, aber er war ein wenig anders als der, den er kannte. Er schüttelte den Kopf. Nein, das konnte er nicht sein.

Kiba setzt sich neben das hübsche Mädchen und begann, seine Ramen zu essen.

Ab und zu schaute er heimlich neben sich. Sollte er sie ansprechen ? Warum nicht, sie war doch nett. Aber auch hübsch. Warum klopfte sein Herz so schnell ? So verlegen war er doch sonst nicht.

Naruto bekam von Kibas seltsamen Verhalten nichts mit. Er schlürfte seine Ramen aus, bezahlte und nahm seine geliehenen Klamotten mit.

„Tschüss, Kiba,“ sagte er noch und rannte auch schon weiter.

„Warte, wie heißt du ....“ rief Kiba hinterher, aber das hörte Naruto schon nicht mehr.

„Wuff.“

„Ich weiß, das war dämlich. Ich hätte sie früher danach fragen sollen. Aber weißt du, Akamaru, ...“

„Wau?“

„ich glaube, ich bin verliebt.“

„Jaul.“